

Frühling im Hochgebirge

Von

Klabund

Öffne ich den Blick verwundert
Aus dem tiefen Schlaf des Mittags,
Seh im Schnee ich plötzlich hundert
Primeln: eine heilige weiße
Prozession des Frühlings-Bittags.

Und sie stehn und sehn zum blauen
Himmel, und sie haben heiße
Blütenherzen.

Zäh beginnt der Schnee zu tauen
Vor den Flammen ihrer Kerzen.

Und es werden ihrer mehre,
Bald glüht's weiß und blau und golden.
Es marschieren ganze Heere
Dolden,
Um die Erde zu besetzen.

Schon versickert grau der letzte Schnee
In den Krümen,
Die sich gierig an ihm legen.

Herrlich ist der Sieg der Blumen!

Aus dem Walde, dem befreiten,
Wird der Sommer morgen reiten
Auf dem ersten Reh.

*